

FBEZ: Baar / Hegau

Vfl.: SoFi 16 - 19

ForstBW AöR

Distr.: 67, Abt.: 3

Notizen zur Aufnahme im November 2019

I.) Durchgeführte Arbeiten:

G - Aufnahme
 Höhenmessung
 Wertästung im Sommer 2015 durch Azubi - Gruppe des Reviers
 Ästungshöhe in „A_2“) 7,6 m - 10,6 m, ø 9,5 m
 Ästungshöhe in „B_2“) 4,9 m - 10,9 m, ø 8,7 m

II.) Bestand:

„A“ - Varianten (SoFi 17 und 18):

A_2) Entlang der SW- und NW-Grenze tlw. licht, sonst locker geschlossen. Max. 5% der Fi mit leicht schütterer, hellgrün bis gelblicher Benadelung; Rest voll und kräftig dunkelgrün benadelt. Ca. 1/3 der Bäume mit eher schmalen Kronenaufbau. Astnarben größer als in B_2, aber nur vereinzelt beulig.
 Einwuchs / Stockausschläge: Bu, (Fi) flächig, unterschiedlich dicht und bis max. 3 m hoch.
 Sonstige Veg.: Moose und wenig Grasbewuchs, Brombeere nur in einzelnen Ansätzen.
 Schäden: Keine ZN; TR und Kronenbruch wie in „B“.

A_1) Aufgrund sehr gleichmäßiger Baumverteilung auf gesamter Fläche geschlossen bis locker-geschlossen. Gesundheitszustand, Benadelung und Schäden wie A_2.
 Die Ansatzhöhe des 1. Grünastes variiert zwischen 1,4 m und 5,1 m und liegt im Mittel bei 3,0 m. Die Werte unterscheiden sich dabei nur geringfügig von den Werten in B_1 (1,6 m - 6,0 m, ø 3,5 m).
 Einwuchs (Bu, Fi) daher nur auf Teilflächen und max. 2 m hoch; Moos- und Grasbewuchs dagegen auf größeren Flächenanteilen. Schäden / ZN wie A_2.

„B“ - Varianten (SoFi 16 und 19):

B_2) Nach ZN-Käfer (4 Fi im Sept. 2015 und 1 Fi wegen vermutetem Stehendbefall, Nov. 2019), im Südwestviertel locker bis lückig, sonst gleichmäßig locker (geschlossen) bestockt. Anteil schütter benadelter Bäume (durchsichtige Kronen) hat sich auf ca. 25% erhöht. Nadelfarbe dieser Fi, hellgrün bis leicht gelblich; übrige Bäume voll benadelt; Nadelfarbe kräftig - grün bis dunkelgrün.
 Nach Wertästung keine Beuligkeit erkennbar. Trotz weitständiger Behandlung, waren kaum Starkäste vorhanden. Vereinzelt (< 5%) Auftreten von kurzen Trockenrissen; keine Kronenbrüche.
 Dichter LH - Einwuchs (Bu, BAh, VoBe, Wei, As; meist aus Stockschlag) im SW-Viertel bis zu 5 m hoch. Dazu in der gesamten Westhälfte einzelne Fi, (Ta) bis max. 1 m hoch.

B_1) Bis auf SW- Grenze (locker / licht), bei homogener Bestockung locker geschlossen. Benadelung vollere als in B_2, hier nur ca. 10% der Fi schütter mit gelblicher Nadelfärbung. Keine ZN. Höhenzuwachs 2014 - 2019, bei großen Einzelbaumunterschieden, etwas geringer als in B_2. Beide Felder bleiben in ihrem Höhenzuwachs deutlich hinter den Feldern der „A“ - Varianten zurück (Abb. 1; Standort?).
 Einwuchs / Nvj.: Zusammensetzung wie in B_2, aber auf gesamter Fläche vorhanden, max. 3 m hoch und wenig dicht; vereinzelt Nvj.-Dgl entlang der Nordgrenze.

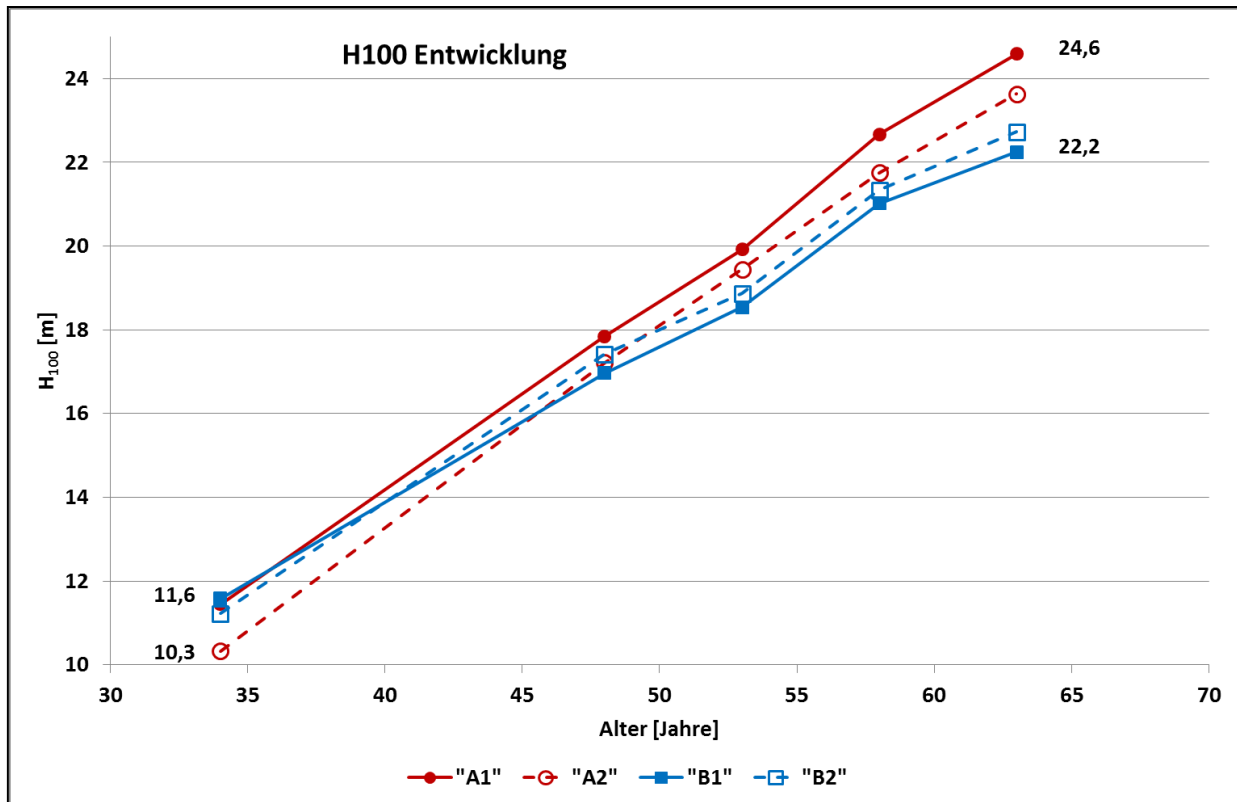


Abb. 1: Entwicklung der Oberhöhe von 1991 bis 2019.

III.) Weiteres Vorgehen:

Nächste Aufnahme in 5 Jahren.

Entfernen von Einwuchs / Käferbäumen möglichst umgehend.

Freiburg, den 27.02.2020

Herbstritt